

SCHULPROGRAMM GYMNASIUM OTHMARSCHEN



Walderseestraße 99 · 22605 Hamburg
Tel 040 / 889 16 10 · Fax 040 / 889 16 132

INHALT

Präambel: Eine Schule für das 21. Jahrhundert	2
1. Gemeinsame Verantwortung für das Schulleben und den Lernerfolg	3
1.1 Das Leitbild unserer Schulgemeinschaft	3
1.2 Soziales Lernen	3
1.3 Schülerinnen und Schüler gestalten mit	4
1.4 Verantwortung für die eigene Entwicklung: Schülersprechtag	4
1.5 Information und Kommunikation	4
2. Kompetenzen entwickeln und Begabungen fördern	5
2.1 Methodenkompetenz: Das Lernen lernen	5
2.2 Lesekompetenz aufbauen durch Lesestrategien und Leseförderung	5
2.3 Begabungsförderung und Lernberatung	6
3. Das Fächerprofil am Gymnasium Othmarschen	7
3.1 Schwerpunktsetzungen in der Sekundarstufe I (Jahrgang 5 bis 10)	7
3.1.1 Bilingualer deutsch-französischer Bildungsgang zum <i>ABIBAC</i>	7
3.1.2 Leistungsorientiertes Hockeytraining im Klassenverbund	7
3.1.3 Wahlpflicht: Musik und Darstellendes Spiel	8
3.1.4 Wahlpflicht: Naturwissenschaften	8
3.2 Spezialisierung in der Sekundarstufe II (Profiloberstufe Jahrgang 11 und 12)	8
3.2.1 Gesellschaftswissenschaften und Sprache (französisch bilingual)	8
3.2.2 Naturwissenschaften und Sport	9
3.2.3 Musik und Kulturwissenschaften	9
3.2.4 System Erde/Mensch	9
4. Lernendes System Schule: Unterricht neu gestalten und organisieren	9
4.1 Unterrichtsentwicklung	9
4.1.1 Projektorientiertes und fächerübergreifendes Lernen	10
4.1.2 Lernen an außerschulischen Lernorten	10
4.2 Berufsorientierung	10
4.3 Ganztagsschulbetrieb und Rhythmisierung	11
5. Evaluation: Qualität prüfen und sichern	11

Eine Schule für das 21. Jahrhundert

Das Gymnasium Othmarschen besuchen gegenwärtig 900 Schülerinnen und Schüler aus 25 Grundschulen der Stadt. Unser großes Einzugsgebiet macht es uns zur Verpflichtung, über klare Profile hinaus Unterrichtsangebote auch für die Kinder zu machen, die sich nicht zu früh festlegen oder generell breit gefächert ausgebildet werden wollen.

Zum Leitbild unserer Schule gehört daher an oberster Stelle der Gedanke, dass bei allen unseren Schülerinnen und Schülern – unabhängig von ihren besonderen Individualitäten, Interessen und Neigungen – die Fähigkeit entwickelt wird, ihre Biographien selbst gestalten zu können.

In diesem Sinne fühlen wir uns einer umfassenden neuhumanistischen Bildung für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtet. Im Rahmen unseres staatlichen Bildungsauftrags tragen wir Sorge dafür, dass diesen Kindern und Jugendlichen eine Erziehung und Bildung zuteil wird, die das Interesse des Gemeinwohls vor das Interesse des Einzelnen stellt. Wir treten jeder Form von Bildungsegoismus entgegen und legen großen Wert auf die historisch-politische Bildung und Erziehung im Sinne des Polis-Gedankens. Für die Schul- und Unterrichtsentwicklung des Gymnasiums Othmarschen bedeutet dies eine zwar klare Ausrichtung auf eigenverantwortliches, gleichzeitig aber vor allem auf gemeinschaftliches Lernen im Unterricht und im schulischen Miteinander bei Schwerpunktsetzungen im Bereich des Methodentrainings, der Berufsorientierung, der Begabungsförderung und des kooperativen und sozialen Lernens (z.B. über das Lions-Quest-Programm).

Dafür bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern im Rahmen der ‚kleinen Ganztags-schule‘ neben dem Kernunterricht, den die allgemeinen Stundentafeln festlegen, variable Unterrichtsformen nach der flexibilisierten Stundentafel an, wie zum Beispiel Epochenunterricht in der politischen Bildung, Projektunterricht in den Naturwissenschaften und informationstechnische Grundausbildung in der Beobachtungsstufe. Darüber hinaus verbinden wir den Fachunterricht mit selbstständigem Arbeiten und Freizeitpädagogik. Am Nachmittag steht unseren Schülerinnen und Schülern ein wechselndes Angebot von Arbeitsgemeinschaften zum Beispiel in den Bereichen Sport, Zirkus, Musik, Naturwissenschaften, Kunst oder Darstellendes Spiel zur Verfügung. Zur Entlastung der Schülerinnen und Schüler an langen Schultagen tragen das Mittagessen in der Schule und die Hausaufgabenbetreuung bei. Das Gymnasium Othmarschen ist drei- bis vierzünftig organisiert. In Klasse 5 ist es möglich, einen von zwei ausgeprägten Schwerpunkten zu wählen: die Französisch-Klasse, die mit zusätzlichem Französisch-Unterricht und bilingualem Unterricht zum deutsch-französischen Doppelabitur (dem ‚Abibac‘) hinführt, oder die Hockey-Klasse, in der ein gemeinsam mit dem Hockey-Verband durchgeführtes leistungsorientiertes Hockey-Training den Unterricht ergänzt. In der Oberstufe kooperieren wir mit dem Gymnasium Hochrad. Für das Schuljahr 2009/10 entwickeln die Leitungsgruppen beider Gymnasien ein gemeinsames Konzept für die neue Profileroberstufe.

Als Gymnasium im Hamburger Westen wollen wir im Sinne einer guten Nachbarschaft die Öffnung unserer Schule zum Stadtteil hin pflegen und weiter ausbauen. Mit der Beteiligung an verschiedenen Stadtteilaktivitäten und dem Lernen an außerschulischen Lernorten einerseits, dem Tag der offenen Tür und zahlreichen öffentlichen Präsentationen in unserer P-Aula andererseits streben wir eine lebendige Kommunikation mit den verschiedenen Partnern im Stadtteil an, von der alle Beteiligten profitieren können. Denn gegenseitige Wertschätzung und Achtung vor dem Anderen sind die Prinzipien unseres Handelns innerhalb und außerhalb unserer Schule.

1. Gemeinsame Verantwortung für das Schulleben und den Lernerfolg

1.1 DAS LEITBILD UNSERER SCHULGEMEINSCHAFT

- Wir als Schulgemeinschaft legen Wert auf ein gutes, vertrauensvolles Schulklima auf der Basis von Verlässlichkeit und Offenheit in der Kooperation von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern und allen, die an der Schule mitarbeiten.
- Wir möchten, dass die Schülerinnen und Schüler Freude am Lernen sowie an der eigenen und gemeinsamen Leistung erfahren und dabei lernen, Verantwortung für sich und ihre Bildung zu übernehmen.
- Wir sind überzeugt, dass das Einhalten von Vereinbarungen und der rücksichtsvolle Umgang miteinander Voraussetzung für ein gutes Schulklima sind. Dazu gehören diszipliniertes Verhalten ebenso wie das Beachten von Regeln, denn Regeln geben Sicherheit.
- Uns ist wichtig, das Selbstvertrauen aller Schülerinnen und Schüler zu fördern und sie in der Entwicklung ihrer eigenen Persönlichkeit und zunehmenden Unabhängigkeit zu unterstützen.
- Wir wollen, dass Schülerinnen und Schüler sich entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten verantwortungsvoll in unsere Gesellschaft einbringen und legen deshalb großen Wert auf ihre Mitarbeit in den schulischen Gremien und in allen Arbeitsgruppen der Schulgestaltung.

1.2 SOZIALES LERNEN

Die Entwicklung eines Bewusstseins für die Übernahme sozialer Verantwortung für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft und die Schule selbst bildet einen besonderen Schwerpunkt am Gymnasium Othmarschen. Alle Jahrgänge von Klasse 5 an werden nach einem speziellen Programm trainiert, auf das alle Klassenlehrer der Stufe in einer besonderen Fortbildung vorbereitet werden.

Dieses ‚Lions-Quest‘ genannte Programm zum ‚Erwachsen werden‘ versteht sich als „ein Vorsorge-Programm, das Schülerinnen und Schüler... auf die selbstständige Bewältigung der bevorstehenden Aufgaben ihrer Lebensphase vorbereitet.

Es fördert

- die Entwicklung eines gesunden Selbstvertrauens und Selbstwertgefühls
- die Wahrnehmung und Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen und denen der anderen
- die Fähigkeit, Kontakte aufzunehmen, Freundschaften aufzubauen und Beziehungen einzugehen
- kritisches Denken und den Mut, die eigene Meinung offen zu vertreten
- die Bereitschaft, sich für sich selbst und andere zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen, und so das Bewusstsein, etwas bewirken zu können und daraus Bestätigung zu erhalten
- die Fähigkeit, sich verantwortlich zu entscheiden und auch zu handeln.“
(Auszug aus einer Informationsschrift des Hilfswerks der Deutschen Lions e.V.)

Umgesetzt wird dieses Vorhaben vor allem in den Klassenratsstunden, die inzwischen durchgängig bis einschließlich Jahrgang 10 eingeführt wurden. Ab dem Frühsommer 2008 werden

ausgewählte Schülerinnen und Schüler von hierzu speziell ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule in einer regelmäßigen Fortbildung zu Streitschlichtern ausgebildet. Sie sollen zunächst lernen, Ausgrenzungen Einzelner zu erkennen, um sie dann verhindern zu können oder im Konfliktfall zu konstruktiven Lösungen zu kommen. Wir streben eine Kultur des ‚Füreinander-Einstehens‘ auch in schwierigen Situationen an.

1.3 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER GESTALTEN MIT

Den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Othmarschen stehen vielfältige Mitbestimmungsmöglichkeiten offen. So können sie sich im Schülerrat, in der Schulkonferenz sowie in verschiedenen Arbeitsgruppen, zum Beispiel zum Leitbild, dem Schulprogramm oder der Rhythmisierung, engagieren. Dort haben sie ein Stimmrecht und können gleichberechtigt mit Eltern und Lehrern diskutieren und ihre Ideen einbringen.

Das wohl wichtigste Gremium für Schülerinnen und Schüler ist der Schülerrat, der von dem jährlich neu zu wählenden Schulsprecherteam geleitet wird. Der Schülerrat tagt alle vier bis sechs Wochen und dient zum Ideenaustausch und zur Planung von Projekten im laufenden Schuljahr.

Außerhalb dieses institutionellen Rahmens entstehen auf der jährlichen Schülerratsreise in unser Schullandheim auf Föhr regelmäßig viele gute Ideen, die dort bereits mit der ebenfalls anwesenden Schulleitung ausgestaltet und dann im laufenden Schuljahr umgesetzt werden. Viele Vorhaben, die auf Föhr ‚aus der Taufe gehoben‘ wurden, gehören mittlerweile zum Schulalltag und haben die Schule maßgeblich verändert: so zum Beispiel die Öffnung der P-Aula am Vormittag oder die Öffnung der Klassenräume in den Pausen als Aufenthaltsräume für die Schülerinnen und Schüler. Das jüngste Produkt dieser Ideenschmiede ist eine ‚Arbeitsgemeinschaft zur kreativen Schulgestaltung‘, die verschiedene Schulräume verschönern und damit das ‚Wir-Gefühl‘ am Gymnasium Othmarschen fördern möchte. Die Schülerinnen und Schüler werden in ihrer Arbeit durch zwei Verbindungslehrer unterstützt, die jeweils für ein Jahr gewählt werden und zu deren Aufgaben es unter anderem gehört, die Föhrreise zu organisieren und zu leiten und den Schülerrat über das Schuljahr hinweg konstruktiv zu unterstützen.

1.4 VERANTWORTUNG FÜR DIE EIGENE ENTWICKLUNG: SCHÜLERSPRECHTAGE

Im März 2008 werden am Gymnasium Othmarschen zum ersten Mal Schülersprechstage durchgeführt. Dazu vereinbaren die Schülerinnen und Schüler Gesprächstermine mit ihren Fachlehrern und sprechen dann mit ihnen in Ruhe und unter vier Augen nicht nur über den gegenwärtigen Leistungsstand, sondern auch zum Beispiel über persönliche Leistungseintrübnisse sowie Maßnahmen, um die Lernziele bis zum Schuljahresende zu erreichen. Diese Gespräche werden von den Schülerinnen und Schülern schriftlich anhand eines Fragebogens vorbereitet.

1.5 INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Die Kommunikation zwischen Schülern, Lehrern, Schulleitung und Eltern gestalten wir auf der Grundlage der Erziehungs- und Entwicklungspartnerschaft, wie sie im gültigen Hamburger Schulgesetz und seinen nachgeordneten Regelungen beschrieben ist. Um einen kontinuierlichen Austausch über die bekannten und bewährten Formen (Informationen der Schulleitung, Lehrersprechzeiten, Konferenzen und ähnliches) hinaus zu sichern, haben

Schulleitung und Elternrat gemeinsam einen ‚Schuljahresfahrplan‘ entwickelt, in dem diese und einige neue Austauschmöglichkeiten wie zum Beispiel Fachlehrerberatungen und der Schülersprechtag definiert und über das Schuljahr verteilt sind.

Kritik verstehen wir als Anregung zur Verbesserung. Um eine konstruktive Streitkultur zu pflegen, wurde daher ein Kommunikationsmodell zur Deeskalation von Konflikten ausgearbeitet. So wie hier legen wir die Regeln für den Umgang miteinander gemeinsam fest und überprüfen sie immer wieder auf ihre Wirksamkeit und Einhaltung hin.

Der Regelkreislauf des Schuljahresfahrplans wird ergänzt durch immer wiederkehrende Feste und Feiern in der Schulgemeinschaft, die im Jahreszeitenritus festgelegt sind.

Diese Informationen und Termine können auf unserer regelmäßig aktualisierten Schulhomepage nachgelesen werden.

2. Kompetenzen entwickeln und Begabungen fördern

2.1 METHODENKOMPETENZ: DAS LERNEN LERNEN

Wie lerne ich Vokabeln? Wie schreibe ich eine Zusammenfassung? Wie präsentiere ich mein Referat?

Dies sind nur drei der Lerntechniken, die am Gymnasium Othmarschen nicht als selbstverständlich vorausgesetzt, sondern im Unterricht gemeinsam erarbeitet und trainiert werden. Abgestimmt mit weiteren ausgewählten Lernmethoden bilden sie den Inhalt unseres Methodencurriculums, nach dem alle Lehrerinnen und Lehrer am Gymnasium Othmarschen verbindlich arbeiten.

Das Ziel des Methodencurriculums ist es, die Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen Lernen und Arbeiten zu befähigen. Es gibt einen Überblick darüber, welche Methode in welchem Fach in welcher Klassenstufe eingeführt wird und enthält diejenigen Methoden, die für unseren Unterricht konstitutiv und in verschiedenen Fächern einzusetzen sind. Da sich die Unterrichtsmethodik kontinuierlich weiterentwickelt, überprüfen wir die einzelnen Bausteine immer wieder auf ihre Relevanz hin und verändern gegebenenfalls das Curriculum entsprechend.

In den Fremdsprachen setzen wir seit dem Schuljahr 2005/06 das Europäische Sprachenportfolio ein. In ihm werden von Klasse 5 an alle in einer Sprache erworbenen Kompetenzen durch die Schülerinnen und Schüler eigenständig dokumentiert, so dass sie lernen, ihren Leistungsstand realistisch einzuschätzen und sich erreichbare Lernziele zu stecken. Die anschließende gemeinsame Überprüfung des Lernerfolgs trägt dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler immer mehr Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen.

2.2 LESEKOMPETENZ AUFBAUEN DURCH LESESTRATEGIEN UND LESEFÖRDERUNG

Sinnentnehmendes Lesen ist die Grundlage jeden Unterrichts und eine zentrale Kompetenz der Wissensgesellschaft. Um das Textverständnis zu verbessern, führen wir im Deutschunterricht kurze konzentrierte Lehrgänge zu erprobten Lesestrategien, also strategisch-methodischem Wissen zur Herangehensweise an Texte und zum Umgang mit Textschwierigkeiten, durch, die dann auf alle anderen Fächer zu übertragen sind.

Unterrichtsbegleitend leiten wir zum Lesen unterschiedlichster Textsorten an und motivieren zum eigenständigen Lesen selbst ausgewählter Lektüre. Diese Leseförderung wird unterstützt durch den intensiven Austausch über die jeweils individuellen Leseindrücke im Unterricht.

Einen besonderen Beitrag zur Leseförderung leistet unsere Leselustbibliothek, die gemeinschaftlich von Eltern, Schülern und Lehrern getragen wird. Die bunte Vielfalt von Büchern einerseits, die sowohl der allgemeinen Motivation zum Lesen als auch einem tiefer gehenden Interesse an Fachthemen gerecht wird, und der Zugang zu den Büchern außerhalb des unmittelbaren Unterrichtsrahmens andererseits ermöglicht den selbst bestimmten Umgang mit Literatur und verbessert so die Lesekompetenz.

Die direkte und eigenverantwortliche Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an dem Bibliotheksbetrieb eröffnet ihnen darüber hinaus einen ersten Blick auf den Literaturmarkt.

2.3 BEGABUNGSFÖRDERUNG UND LERNBERATUNG

Begabungsförderung am Gymnasium Othmarschen setzt zunächst auf die Differenzierung im gemeinsamen Unterricht durch Förderung des individuellen Lernens einerseits (Portfolioarbeit, Freiarbeit, Projektarbeit, Referate, Präsentationen, Wettbewerbsteilnahme...) und Verstärkung des kooperativen Lernens andererseits (in der Projektarbeit, im Unterricht durch Binnendifferenzierung, durch neue Impulse im fächerübergreifenden Unterricht).

Besondere Begabungen fördert das Gymnasium Othmarschen mit folgenden Angeboten:

- Sprachbegabte Kinder können ergänzende Kurse in Englisch belegen oder am bilingualen Unterricht in Französisch teilnehmen oder in der 8. Klasse Spanisch als 3. Fremdsprache wählen.
- Schülerinnen und Schüler mit einem außerordentlichen Interesse an komplexen Fragestellungen und besonderen Fähigkeiten in Kommunikation und Argumentation können Zusatzkurse in Philosophie wählen, die jahrgangsübergreifend durchgeführt werden.
- Mathematisch und naturwissenschaftlich begabte Kinder werden zu speziellen Projekten und Arbeitsgemeinschaften eingeladen.
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen sozialen Fähigkeiten können Patenschaften für Klassen der Beobachtungsstufe übernehmen und Jüngeren bei Lernproblemen helfen. Ebenso steht ihnen das Streitschlichtungsprogramm offen.
- Für hochbegabte Kinder werden in Absprache mit der BbB (Beratungsstelle besondere Begabungen) des LI Hamburg (Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung) individuelle Förderungsmöglichkeiten gesucht.

Individuelle Interessensgebiete können in festen Arbeitsgemeinschaften gepflegt werden. Einen Schwerpunkt bildet hier das musikalische Angebot mit mehreren Chören und Orchestern. Darüber hinaus können die Schülerinnen und Schüler Angebote wie zum Beispiel Theater- und Zirkusprojekte wahrnehmen, Schach und Tai Chi erlernen oder die Schülerzeitung mitgestalten.

In der Hausaufgabenbetreuung können die Schülerinnen und Schüler von Montag bis Donnerstag in ruhiger und konzentrierter Atmosphäre ihre Hausaufgaben bearbeiten. Eine betreuende Lehrkraft oder ein Schüler der Oberstufe unterstützen bei Bedarf den Lernprozess.

Für Schülerinnen und Schüler der Beobachtungsstufe, die in Deutsch oder Mathematik besonderen Förderungsbedarf haben, bieten wir in Absprache mit den Fachlehrkräften, Eltern und Schülern in kleinen Gruppen eine besondere Unterstützung an. An diesem Förderprogramm nehmen die Schülerinnen und Schüler kontinuierlich über einen festen

Zeitraum teil, um unterschiedliche Wissensstände und fehlende Fertigkeiten beim Übergang von der Grundschule in das Gymnasium auszugleichen oder aktuelle Wissenslücken zu schließen.

Unsere BeratungslehrerInnen können von den Schülerinnen und Schülern aus eigener Initiative angesprochen werden. Sie unterstützen bei Lern- oder Leistungsschwierigkeiten, geben Hilfe zur Selbsthilfe und bei der Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten in Problemsituationen. Sie treffen gegebenenfalls verbindliche und überprüfbare Vereinbarungen mit den Schülerinnen und Schülern und koordinieren notwendige Unterstützungsmaßnahmen. In der Lernberatung geben sie Anleitung zur Selbstorganisation des Lernens.

3. Das Fächerprofil am Gymnasium Othmarschen

3.1 SCHWERPUNKTSETZUNGEN IN DER SEKUNDARSTUFE I (JAHRGANG 5 BIS 10)

3.1.1 BILINGUALER DEUTSCH-FRANZÖSISCHER BILDUNGSGANG ZUM ABIBAC

Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Othmarschen haben die Möglichkeit, Französisch als erste Fremdsprache in Klasse 5 (mit fünf Wochenstunden) oder als zweite Fremdsprache in Klasse 6 zu wählen. In beiden Fällen steht es ihnen offen, gleichzeitig das deutsche Abitur und das französische Baccalauréat zu erwerben. Bereits seit 2000 besteht eine enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen des Lycée Français, die den Unterricht in den Fächern Geschichte und Gemeinschaftskunde für diese Schülerinnen und Schüler übernehmen.

Dieser besondere Bildungsgang gliedert sich in verschiedene Phasen:

Im bilingualen Sachfachunterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler, die das Abibac anstreben, eine zusätzliche Wochenstunde Unterricht im Fach Geschichte, um sie stufenweise auf den bilingualen Unterricht in der Oberstufe vorzubereiten. Es werden verstärkt Texte und Medien eingesetzt, die die Sicht der fremdsprachlichen Fachkultur wiedergeben und so die interkulturellen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern.

In der noch bestehenden Studienstufe ist Französisch Leistungsfach. Geschichte und Gemeinschaftskunde werden für die Schülerinnen und Schüler des bilingualen Zweigs grundsätzlich in französischer Sprache unterrichtet. Wird das Abibac abgelegt, so ist der Leistungskurs Französisch immer auch mündliches Prüfungsfach. Geschichte oder Gemeinschaftskunde ist drittes Prüfungsfach, d.h. schriftliches Abiturfach.

3.1.2 LEISTUNGSORIENTIERTES HOCKEYTRAINING IM KLASSENVERBUND

Seit August 2000 besteht am Gymnasium Othmarschen sowohl für Vereinsspielerinnen und -spieler als auch für motorisch talentierte, sportbegeisterte Jungen und Mädchen die Möglichkeit, leistungsorientiertes Hockeytraining als Unterrichtsfach zu wählen. Dies bedeutet, dass zusätzlich zur regulären Stundentafel der Beobachtungsstufe vier Stunden qualifiziertes Hockeytraining im Klassenverbund absolviert werden. Geleitet wird es von qualifizierten Trainerinnen und Trainern der Schule und des Hamburger Hockey-Verbandes. In der Mittelstufe ab Klasse 8 findet der Unterricht in leistungsdifferenzierten Wahlpflichtkursen statt, die zum Teil jahrgangsübergreifend zusammengesetzt sind, um die verschiedenen Leistungsebenen möglichst optimal fördern zu können. Laufbahnbegleiter sorgen für die Koordination von schulischen und sportlichen Anforderungen, so dass der schulische Erfolg nicht gefährdet wird.

3.1.3 WAHLPFLICHT: MUSIK UND DARSTELLENDEN SPIEL

Ihrer Leidenschaft für das Theater können unsere Schülerinnen und Schüler im Darstellenden Spiel nachgehen, als Arbeitsgemeinschaft in den Klassenstufen 5 bis 8 und als künstlerisches Wahlpflichtfach wie Kunst oder Musik ab Klassenstufe 9 bis zum Abitur. Die Arbeit im Darstellenden Spiel ist in besonderer Weise offen für die Entfaltung eigener Begabungen und das Einbringen individueller Gestaltungskonzepte. Durch die Leistung in der Gruppe wird andererseits die soziale Kompetenz gefördert. Eine besondere Nähe hat das Darstellende Spiel zu den anderen künstlerischen Fächern, zu Deutsch und zu Sport. Bildnerische, musikalische, tänzerische und literarische Kompetenzen sind für Theaterprojekte wichtig. Projektziel ist stets die Präsentation vor Publikum. Unsere große Bühne in der P-Aula bietet dabei alles, was zu richtiger Theateratmosphäre beitragen kann (zum Beispiel eine Ton- und Beleuchtungsanlage).

Das Musikkonzept des Gymnasiums Othmarschen verzahnt schulischen Musikunterricht, praktische Ensemblearbeit und individuellen Instrumentalunterricht. Der Unterricht im Wahlpflichtfach Musik führt den obligatorischen und durchgängigen Musikunterricht der Klassen 5 bis 8 fort. Er ist handlungsorientiert und verbindet Singen und Spielen mit dem Erwerb musiktheoretischer Kenntnisse. Dabei vermeiden wir einseitige Orientierungen und führen in die heutige globale Musikkultur ein, die von Klassik über Popular- bis hin zur Volksmusik verschiedenster Länder reicht.

Wir bieten zahlreiche Ensembles an (Orchester, Big Band und Chöre in verschiedenen Altersstufen) und kooperieren mit dem Darstellenden Spiel (z.B. im Bereich Musical). Darüber hinaus wird nachmittags in den Räumen der Schule Instrumental- und Bandunterricht angeboten. Ab der 8. Klasse können die verschiedenen Ensembles als Unterrichtsfach gewählt werden.

3.1.4 WAHLPFLICHT: NATURWISSENSCHAFTEN

Das Interesse an den Naturwissenschaften wird am Gymnasium Othmarschen sowohl im Fachunterricht als auch durch weitere Angebote gefördert:

- Das Fach ‚Natur und Technik‘ wird in der 5. Klasse vierstündig und in der 6. Klasse zweistündig unterrichtet, damit in kleinen Experimenten grundlegende Erfahrungen aus den Bereichen Biologie und Physik gemacht werden können. Ein weiterer Schwerpunkt ist die informationstechnische Grundausbildung im Umgang mit dem Computer und dem Internet. Hierzu stehen am Gymnasium Othmarschen drei Computerräume zur Verfügung.
- Als Maßnahme zur Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen bieten wir künftig einen zusätzlichen Kurs im naturwissenschaftlichen Experimentieren an. Um ein intensives Lernen und individuelle Betreuung zu ermöglichen, ist dieser Kurs auf zwölf Schülerinnen und Schüler begrenzt.
- Das ‚Naturwissenschaftliche Praktikum‘ im Wahlpflichtbereich der Mittelstufe ermöglicht es, über einen längeren Zeitraum hinweg eigene naturwissenschaftliche Fragestellungen genauer zu verfolgen und hierzu Versuche zu planen, durchzuführen und zu optimieren.

3.2 SPEZIALISIERUNG IN DER SEKUNDARSTUFE II (PROFILOBERSTUFE JAHRGANG 11 UND 12)

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt (November 2007) plant das Gymnasium Othmarschen, zum Schuljahr 2009/10 die folgenden Profile in der Oberstufe einzurichten:

3.2.1 GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN UND SPRACHE (FRANZÖSISCH BILINGUAL)

Geschichte / bilingual + PGW (Politik-Gesellschaft-Wirtschaft) / bilingual + Kunst + 2. Fremdsprache + Seminar

3.2.2 NATURWISSENSCHAFTEN UND SPORT

Physik + Biologie + Sport + Religion / Philosophie + Seminar

3.2.3 MUSIK UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Musik + Literatur / Darstellendes Spiel + Geschichte + Seminar

3.2.4 SYSTEM ERDE/MENSCH

Geographie + Biologie + PGW (Politik-Gesellschaft-Wirtschaft) + Religion / Philosophie + Seminar

Das erstgenannte Fach wird dabei das profilgebende Fach sein, das vierstündig unterrichtet wird. Die weiter aufgeführten Fächer bilden mit dem Profulfach den Fächerverbund und damit das Profil.

Die Profile konzentrieren in sich Bereiche, in denen die Schülerinnen und Schüler schon in der Beobachtungs- und Mittelstufe persönliche Schwerpunkte setzen können, so dass sie nach einer Phase der Orientierung und Festigung das für sie passende Profil am Ende der Klasse 10 wählen können.

Allen unseren Schülerinnen und Schülern stehen gleichzeitig vier weitere Profile am Gymnasium Hochrad offen, mit dem wir eine gemeinsame Oberstufe zum Schuljahr 2009/10 konzipiert haben.

4. Lernendes System Schule: Unterricht neu gestalten und organisieren

4.1 UNTERRICHTSENTWICKLUNG

Ziel der ständigen Verbesserung und Weiterentwicklung des Unterrichts sind offene und eigenverantwortlich gesteuerte Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler. Um dieses Ziel zu erreichen, werden am Gymnasium Othmarschen folgende Strukturen genutzt:

- Zu Beginn eines jeden Schuljahres legt die Schulleitung zusammen mit der Schulaufsicht fest, an welchen Schwerpunkten der Unterrichtsentwicklung in diesem Jahr im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarungen gearbeitet werden soll. Sie stellt dies den Gremien vor und benennt die zuständigen Verantwortlichen.
- Auf regelmäßigen Fachleiterkonferenzen, Fachkonferenzen und Fachjahrgangskonferenzen werden die Vorhaben im Einzelnen abgestimmt. Die jeweiligen Stufenkoordinatoren sorgen für die Einhaltung der Leistungsstandards entsprechend der Rahmenpläne und für die Einheitlichkeit und Transparenz der Leistungsbewertungskriterien.
- Den Schwerpunkt bilden dabei Projekte und der fächerübergreifende Unterricht, der sowohl im Klassenverbund als auch klassenübergreifend durchgeführt werden kann. Dafür stehen den Klassenlehrern je zwei Intensivtage pro Schulhalbjahr zur Verfügung. Im Jahresplan der Schule sind für die Umsetzung Zeitschienen festgelegt, die der Schulöffentlichkeit zu Beginn eines jeden Schuljahres bekannt gemacht werden.
- Die schulinterne systemische Fortbildungsplanung ist auf diese Projekte abgestimmt.
- Am Ende eines jeden Schuljahres wird der Erfolg der Arbeit der Schule im Bereich der Unterrichtsentwicklung anhand von Lernerfolgskontrollen und Schülerfeedbackbögen überprüft.

4.1.1 PROJEKTORIENTIERTES UND FÄCHERÜBERGREIFENDES LERNEN

Projektorientiertes und fächerübergreifendes Arbeiten bildet einen wichtigen Schwerpunkt in der Unterrichtsentwicklung am Gymnasium Othmarschen.

Die notwendigen Strukturen werden auf verschiedenen Ebenen (weiter-)entwickelt:

- Die Fächer PGW (Politik-Gesellschaft-Wirtschaft) und Geographie werden in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 bereits epochal oder fachübergreifend von einer Lehrkraft unterrichtet. Dazu wurden die Fachkonferenzen PGW und Geographie zusammengelegt und die schulinternen Fachcurricula aufeinander abgestimmt. Das Modell kann beispielhaft für weitere Fachschaften werden.
- In den Aufgabengebieten (Querschnittsthemen des schulischen Bildungsauftrags) werden fächerübergreifende und projektorientierte Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 entwickelt, erprobt und in den Fachcurricula implementiert. Jedes Jahr werden von der Lehrerkonferenz zwei Aufgabengebiete als Entwicklungsschwerpunkte bestimmt. Im Schuljahr 2007/08 wurde mit den Aufgabengebieten ‚Globales Lernen‘ und ‚Umwelterziehung‘ begonnen.
- In den Jahrgangsstufen 5, 6 und 8 wird die jährliche Projektwoche für fächerübergreifende Projekte genutzt. In der Jahrgangsstufe 7 werden Sprach- bzw. Hockeyprojekte durchgeführt.
- In der gymnasialen Oberstufe finden fächerübergreifende Aufgabenstellungen besonderen Raum in der Anfertigung der selbst gestellten Aufgabe und in der Ausgestaltung der Seminarfächer der reformierten Profiloberstufe ab 2009.

4.1.2 LERNEN AN AUSSERSCHULISCHEN LERNORTEN

Lernen findet nicht nur auf dem Schulgelände und im Klassenraum statt. Im Rahmen von Projektwochen, Intensivtagen oder Fachexkursionen, in projektorientierten und/oder fächerübergreifenden Unterrichtsvorhaben werden außerschulische Lernorte genutzt, um durch authentische Begegnung und außerschulisches Expertenwissen den Unterricht zu ergänzen. Ebenso dienen außerschulische Lernorte und Expertenkontakte der anschaulichen Berufs- und Studienorientierung.

Um die Nutzung außerschulischer Lernorte systematisch im Schulcurriculum zu verankern, um die vorhandenen Kontakte zu pflegen, auszubauen und zu ergänzen, ist eine Bestandsaufnahme notwendig, die in den kommenden Schuljahren vorgenommen wird.

4.2 BERUFSORIENTIERUNG

Berufs- und Studienorientierung am Gymnasium Othmarschen umfasst die individuelle berufliche und ökonomische Orientierung der Schülerinnen und Schüler.

Die ökonomische Bildung im Fachunterricht, insbesondere in PGW (Politik-Gesellschaft-Wirtschaft), wird unterstützt durch außerschulische Angebote von und Projekte mit Kooperationspartnern aus der Wirtschaft (zum Beispiel SchulBanking der Haspa, Experten im Unterricht des Bundes junger Unternehmer BjU).

Zur individuellen und beruflichen Orientierung setzt die Berufsorientierung am Gymnasium Othmarschen zunächst auf persönlichkeits- und berufswahlfördernde Praktika in der Sekundarstufe I:

- Girls‘ und Boys‘ Day: eintägiges Schnupperpraktikum in den Jahrgangsstufen 6 und 7
- Sozialpraktikum: eine Woche in Jahrgangsstufe 8
- Betriebspraktikum: drei Wochen in Jahrgangsstufe 9

Die unterrichtliche Vor- und Nachbereitung aller Praktika wird dabei insbesondere von den Fächern Deutsch und PGW gewährleistet.

Unterstützt wird die Berufs- und Studienorientierung am Gymnasium Othmarschen durch umfangreiche Beratungsangebote:

- in Kooperation mit der Agentur für Arbeit (Informationsbesuche im Berufsinformationzentrum BIZ), Infoveranstaltungen sowie persönliche Beratungstermine in der Schule,
- an den Berufsinformationstagen der Jahrgangsstufe 11 in der jährlichen Projektwoche in Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen und externen Referenten,
- durch Angebote der Teilnahme an Berufsfindungstests professioneller Anbieter sowie
- durch Einbezug von externen Experten in den Fachunterricht und durch Arbeit an außerschulischen Lernorten, um den Schülerinnen und Schülern einen möglichst breiten Zugang zu Berufsbildern zu ermöglichen.

4.3 GANZTAGSSCHULBETRIEB UND RHYTHMISIERUNG

Der Ganztags schulbetrieb am Gymnasium Othmarschen ist wie folgt organisiert: Die Klassen 5-10 haben von der 1. bis 6. Stunde Unterricht. Die 7. Stunde ist frei und wird als Mittagspause mit der Möglichkeit, Mittag zu essen, genutzt. Nachmittagsunterricht findet bei mehr als dreißig Wochenstunden an zwei Tagen pro Woche statt. Neigungskurse und Arbeitsgemeinschaften finden nachmittags statt. Dieser Wochentakt soll beibehalten werden. In der Oberstufe gibt es bislang keine Rhythmisierung, mit der Organisation der Profiloberstufe wird sie aber auch hier eingeführt. Die Profulfächer werden an zwei Tagen unterrichtet, einmal achtsündig mit einer Mittagspause und einmal vierstündig mit anschließender Pause. Dabei werden die Profiltage an den drei benachbarten Gymnasien Hochrad, Christianeum und Othmarschen gleich sein, um insbesondere zwischen den Gymnasien Hochrad und Othmarschen den Schüleraustausch zu ermöglichen.

Der Unterricht ist überwiegend in Doppelstunden organisiert. Nach ersten Erfahrungen wird folgendes Verfahren überlegt:

- Fächer mit 2 Wochenstunden = 1 Doppelstunde
- Fächer mit 3 Wochenstunden = 1 Doppelstunde, 1 Einzelstunde
- Fächer mit 4 Wochenstunden = 1 Doppelstunde, 2 Einzelstunden
- Fächer mit 5 Wochenstunden = 2 Doppelstunden, 1 Einzelstunde

Der Unterricht in Doppelstunden eröffnet neue inhaltliche und methodische Möglichkeiten, auch wenn im Anfangsunterricht und in den Fremdsprachen häufig Einzelstunden für günstiger erachtet werden.

Seit dem Schuljahr 2007/08 gibt es (mindestens im zweiwöchigen Turnus) eine Klassenratsstunde, die auch künftig beibehalten werden soll.

5. Evaluation: Qualität prüfen und sichern

Auf der Grundlage des Schulprogramms überprüfen wir unsere Vorhaben in regelmäßigen jährlichen Abständen nach dem Modell der EFQM (European Foundation of Quality Management) und berichten der zuständigen Behörde über die Ergebnisse.

Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit der zuständigen Behörde gelten jeweils für ein Schuljahr und werden dem Schulprogramm in Form eines Arbeitsprogramms, aus dem Vorhaben, Maßnahmen und die Kriterien der Zielerreichung deutlich hervorgehen, angehängt.